

Tatar-Essen im Blattig – 4. Juli 2020

Corona hatte schon das ganze Tennisfrühjahr 2020 beeinflusst, so auch das legendäre Tatar-Essen: Die Teilnahmezahl musste beschränkt werden wegen der Abstand-Regel. Anstatt der üblichen 70 Gäste konnte Präsident Herbert Seger nur deren 32 willkommen heissen. Vierzig hatten sich zwar eingeschrieben, doch acht wollten wegen «Corona» kein Risiko eingehen und zogen die Anmeldung zurück. Dafür hatte Heinz Wey wieder ein Tatar hergezaubert. «Couronne» habe die Kuh geheissen, die den Rohstoff lieferte, zu deutsch habe sie einen Namen getragen, der nicht gerade populär war und weshalb die Kuh sich freiwillig zugunsten des TC Kriens geopfert habe. Wohl bekomm's!

Der Anlass begann offiziell mit dem vom TCK offerierten Apéro, das heisst Weisswein der besten Sorte, dazu Gemüse-Dips in Einzel-Portionen. Die Staff aus den Reihen des Vorstands und dessen Angehörige umsorgte die Gäste in gewohnt tadelloser Manier und die Wirtsleute waren für das «flüssige Wohl» besorgt. Die Gespräche an den einzelnen Tischen drehten sich um vieles: die Stadtratswahlen, Blochers rückwirkende Rentenansprüche, die auch durch die TCK-Mitglieder finanziert werden, die Kuh «Couronne» und ihre Namensvetterin aus dem Gesundheitsbereich, der bevorstehende Vollmond undsoweiter undsofort. Erst nach zehn Uhr brachen die ersten zum Heimweg auf.

Ein herzlicher Dank geht an alle, die uns an diesem Abend kulinarische und andere Freuden bereitet haben.

Franz Baumann